

**Sozialismus und soziale Bewegung.** Von Dr. Werner Sombart,  
Prof. an der Humboldt-  
hochschule Berlin. Sechste vermehrte und bis in die Gegenwart fort-  
geführte Auflage. 34.—43. Tausend. 1908.

Preis: 2 Mark 50 Pf., geb. 3 Mark 20 Pf.

Inhalt: Einleitung: Was verstehen wir unter Sozialismus und sozialer  
Bewegung. — I. Abschnitt: Der Sozialismus. 1. Die Grundidee des  
modernen Sozialismus. 2. Der nationale Sozialismus. 3. Die  
Begründung des historischen Sozialismus. 4. Die Kritik des  
Marxismus. 5. Der revolutionäre Sozialismus. — II. Ab-  
schnitt: Die soziale Bewegung. — 1. Aus der Vorgeschichte der sozialen  
Bewegung. — 2. Die Entfaltung der nationalen Eigenarten.  
— 3. Die Tendenz der Einheit. — 4. Die soziale Bewegung in  
den einzelnen Ländern. — Schluß und Schlüsse. — 1. Anhang:  
Führer durch die sozialistische Literatur. — 2. Anhang: Chronik der sozialen  
Bewegung von 1750 bis 1907.

Frankfurter Zeitung vom 30. Dez. 1905:

Diese Schrift ist schon so bekannt, daß eine neue Auf-  
lage kaum noch einer Empfehlung bedarf. Ihr Erfolg ist ein außer-  
ordentlicher und man wird ihn auch dann für berechtigt halten, wenn man mit  
der Grundauffassung vom Wesen des Sozialismus, die Sombart hat, nicht  
übereinstimmt. . . . Wenn trotzdem sein Buch, wie gesagt, zu empfehlen ist,  
so liegt das daran, daß es über die Materie vortrefflich orientiert und alle  
die formalen Vorzüge aufweist, die der Darstellungsart Sombarts eigen sind.  
Es gibt heute tatsächlich keine bessere gemeinverständliche  
Schrift über diesen Gegenstand.

**Die Grundlagen des ökonomischen Liberalismus in der**

Geschichte der englischen Volkswirtschaft. Von Dr. Hermann Levy, a. o.  
Prof. an der Universität Heidelberg. (IX, 128 S.) 1912.

Preis: 3 Mark 50 Pf.

Inhalt: Zur Einleitung. 1. Der Kampf um Rechts- und Religions-  
freiheit in seiner ökonomischen Bedeutung. 2. Die Gewerbefreiheit der früh-  
kapitalistischen Industrie. 3. Das Immigrantensystem. 4. Die Bedeutung der  
„puritanischen“ Berufs- und Arbeitsethik. 5. Armut und Arbeitslosenfrage.  
6. Philosophische Hilfskräfte. 7. Der Anteil der freirechtlichen Errungenschaften  
an dem wirtschaftlichen Aufsteigen Englands. — Nachwort.

Die sozialen Reformideen der liberalradikalen Partei Englands stellen den  
Wirtschaftsengländer vor Umwälzungen, welche mit Prinzipien im Widerspruch  
zu stehen scheinen, die seit den Bürgerkriegen dem englischen Wirtschaftsgedanken  
in Fleisch und Blut übergegangen sind. Es handelt sich um Umwälzungen, die  
mit den ideologischen Grundfesten des ökonomischen Liberalismus, wie er im  
17. Jahrhundert entstanden ist, in Einklang geraten. Diese also muß man be-  
greifen, um die Gärungen der sozialen Bewegung in der Gegenwart Englands zu verstehen.  
Um zu diesem Ziele zu führen, hat der Verfasser in der vorliegenden Arbeit die Auf-  
gabe gelöst, jene Ideologen und Prinzipien ökonomischer Freiheit  
einerseits auf dem Hintergrunde der englischen ökonomischen Entwicklung zu  
schildern und zweitens ihren tatsächlichen Rückschlaß in der wirtschafts- und  
sozialpolitischen Geschichte Englands zu verfolgen. Diese wichtige  
Untersuchung ist für die Geschichte der ökonomischen und Wirtschafts-  
historikern gro



206\$0817525X